

(Download pdf ebook) Straftatbestand Menschenhandel. Verfahrenszahlen und Determinanten der Strafverfolgung

Straftatbestand Menschenhandel. Verfahrenszahlen und Determinanten der Strafverfolgung

Von Annette Herz, Eric Minthe

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2680364 in BcherVerffentlicht am: 2006-02Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch380 Seiten | File size: 75.Mb

Von Annette Herz, Eric Minthe : Straftatbestand Menschenhandel. Verfahrenszahlen und Determinanten der Strafverfolgung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Straftatbestand Menschenhandel. Verfahrenszahlen und Determinanten der Strafverfolgung:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Menschenhandel - Eine empirische Untersuchung zur Strafverfolgungspraxis
Von PESEinleitung
Wer sich mit Menschenhandel (MH), genauer gesagt mit der Strafverfolgung des Menschenhandels, beschäftigt, den dürfte das Ende 2005 erschienene Buch "Menschenhandel - Eine empirische Untersuchung zur Strafverfolgungspraxis - interessieren. Annette Herz stellt darin die Ergebnisse einer empirischen Studie des Max - Planck - Instituts (MPI) für internationales Strafrecht in Freiburg vor. Im Anschluss an die Auswertung von 91 Strafakten und die Befragung von rund 550 Strafverfolgungs-Praktikern beschreibt die Autorin, wie und von wem MH - Verfahren eingeleitet werden, wie Polizei, Staatsanwaltschaften und Gerichte ermitteln bzw. urteilen und welche Probleme den Behörden bei der Strafverfolgung des Delikts im Weg stehen. Das Buch schließt mit Empfehlungen, die auf eine Verbesserung und Vereinheitlichung der Strafverfolgung im Bereich des Menschenhandels zielen. Neben Einblicken in die Praxis der Strafverfolgungsbehörden und Tips zur Effektivierung derselben liefert das Buch Informationen über rechtliche Grundlagen, über Täter und Opfer des Delikts sowie die Entwicklung der Anzahl der Verfahren in den vergangenen Jahren.

Inhalt
Zu Beginn stellt Herz die nationalen und internationalen Gesetze und Vereinbarungen zur Bekämpfung des Menschenhandels dar. Ausführlich behandelt sie die neuesten Abkommen auf internationaler Ebene: Das Menschenhandels - Protokoll der Vereinten Nationen vom November 2000 und den Rahmenbeschluss der Europäischen Union zur Bekämpfung des Menschenhandels vom Juli 2002. Anschließend beschreibt die Autorin, wie sich die Gesetzeslage auf nationaler Ebene verändert hat. Im Zentrum stehen hierbei Neuerungen durch das Prostitutionsgesetz von 2002 und das 37. Strafrechtsänderungsgesetz vom Februar 2005. Schließlich erlutert die Studie relativ knapp, wie sich die Zahl der MH - Verfahren zwischen 1994 und 2003 entwickelt hat. Den größten Teil des Buches macht die daran anschließende Darstellung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung aus, das Substrat der Analyse der Strafakten mit 149 Beschuldigten und 248 Opfern, der schriftlichen Befragung von 549 Praktikern aus Polizei und Justiz sowie von 30 Interviews mit Experten. Herz stellt die Ergebnisse in drei großen Blöcken dar: Sie beschreibt Besonderheiten von MH - Verfahren, der Opfer, Täter und der Tatbegehung.

Bewertung
Herz geht in ihrer Studie weit über die von Bundesinnen- und -frauenministerium in Auftrag gegebene Fragestellung hinaus, die sich lediglich auf den Rückgang und die regionalen Unterschiede der MH-Zahlen bezog. Zusätzlich zu den von den Ministerien vorgesehenen Befragungen führte sie eine Aktenanalyse durch und hat so den gesamten Ablauf der Strafverfolgung von Menschenhandel in Deutschland nachvollziehbar gemacht. Dennoch bestätigt die Studie zum Großteil bestehende Erkenntnisse und Theorien, wie etwa die Kontrolldelikts-These, die Komplexität von MH-Verfahren, die Schwierigkeiten rund um die Opferzeug/innen oder die Verlagerung im Verfahren auf andere Tatvorwürfe. Selbst die zunächst ungewöhnlich erscheinende Feststellung, dass die Polizei laut Aktenanalyse nur einen kleinen Teil der MH-Verfahren einleitet, erstaunt nicht wirklich, liegt die Rate der Initiativermittlungen durch die Polizei in anderen Deliktgebieten doch oft noch niedriger. Von praktischem Nutzen dürften dagegen die Hinweise und Empfehlungen der Studie zur Effektivierung der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sein.

Fazit
Die 32-jährige Herz hat mit der Studie eine ebenso umfangreiche wie beachtliche wissenschaftliche Arbeit vorgelegt. Neben theoretischen Erkenntnissen liefert sie Polizei und Justiz praktische Vorschläge zur Verbesserung der Strafverfolgung. Bahnbrechend neue Erkenntnisse kann man dem Werk allerdings nicht entnehmen. Die Studie bestätigt zum Großteil Annahmen, die Kriminologen und Praktiker bereits früher im Bezug auf die Strafverfolgung des Menschenhandels geäußert hatten und stellen sie damit auf eine empirische Grundlage. Dennoch kann das Buch sowohl Praktikern aus Polizei und Justiz als auch anderen an Menschenhandel Interessierten empfohlen werden. Denn neben viel Detailwissen zur Praxis der Strafverfolgung bietet es einen guten Einstieg in rechtliche Grundlagen sowie Informationen über Täter und Opfer. Und auch den "Preis" der gehandelten Frauen erfährt man: Für einen Betrag zwischen 250 und 25 000 Euro wechselten diese ihren "Besitzer".

Rezensentin:
Petra Schmittner